



**Arnstädter
Bildungswerk e. V.**
Rudolf-Breitscheid-Straße 45 99334 Ichtershausen
Tel.: (03628)5627-0 Fax: (03628)44261



Projekt TIZIAN

Thüringer Initiative zur Integration und Armutsbekämpfung

Das Programm TIZIAN wird auch nach dem 31.12.2010 fortgesetzt (bis Ende 2012). Das Jobcenter Ilm-Kreis wird künftig 60 Alleinerziehende und Bedarfsgemeinschaften mit Kind(ern) zu gleichen Anteilen an den Standorten Arnstadt und Ilmenau bei einer durchschnittlichen Verweildauer bis zu einem Jahr zuweisen. Der Grund der Durchführung an zwei Standorten im Bereich des Jobcenters Ilm-Kreis ist die oft fehlende Flexibilität und Mobilität der zugewiesenen Teilnehmer.

Durch die Projektteilnahme werden die TeilnehmerInnen wieder näher an den Arbeitsmarkt herangeführt. Einige TeilnehmerInnen werden bereits während der Teilnahme in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt werden.

Projekthalte

- Individuelle Betreuung/ Beratung/ berufliche Unterstützungsangebote
- Bewerbungs- und Kompetenztraining
- Praktische Übungen zur Vorbereitung beruflicher Integration in verschiedenen Fertigungs- und Montageprozessen
- Praktische Übungen zur Haushaltsführung, Gastronomie, Gesundheit, Dienstleistungen
- Betriebliches Praktikum

Unser Projekt richtet sich an Alleinerziehende mit Kind(ern) bis 18 Jahre, an Bedarfsgemeinschaften mit Kind(ern), wobei mindestens ein Kind jünger als 15 Jahre ist, sowie an Arbeitslosengeld-II-Empfänger in Erziehungszeit. Durch die Integration Erwerbsfähiger in beitragspflichtige Beschäftigung soll in den Bedarfsgemeinschaften ein Beitrag zum Abbau von Hilfebedürftigkeit nach SGB II und der Vermeidung drohender Kinderarmut geleistet werden.

Menschen die das Ziel haben, (wieder) in das Berufsleben einzusteigen, benötigen dafür verwertbare Kompetenzen, eine stabile Lebenssituation sowie Anknüpfungspunkte und Kontakte. Aber diese sind, insbesondere nach einer Auszeit, häufig verloren gegangen.

Aufgrund der Ausgangssituation des Teilnehmers wird individuell ein Arbeitszeitumfang von 15 Wochenstunden festgelegt (ca. 2/3 obligatorisch, 1/3 fakultativ – Einwahl in kreative- und thematische Angebote ist möglich, werden dann aber zur Verbindlichkeit), wo realistisch erreichbare kleinere Etappen auf dem Weg zur Verbesserung der Ausgangslage möglich werden. Vertraglich wird mit dem Teilnehmer vereinbart, dass er wöchentlich an zwei Tagen a 6 Stunden kreative und thematische Angebote zur Eignungs- und Kenntnisvermittlung in Vorbereitung der beruflichen Integration sowie drei weitere Stunden zur individuellen Beratung wahrnehmen muss.